

## MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Antje Knapp © doxs!

### *MiLY TATI / LOVE, DAD*

Diana Cam Van Nguyen, CZ 2021, 12 Min.



**Alter:** ab 16 Jahren

#### **Themen:**

Themen: Familie, Verlassen werden, Erwachsen werden, Geschlechterrollen, Generationenkonflikt, Konfliktbewältigung, Erinnerungen aufarbeiten, Selbstermächtigung, Migration, kulturelle Traditionen, Animationsfilm

#### **Kurzbeschreibung:**

Als Dianas Vater im Gefängnis saß, schrieben sie sich Briefe. Durch sie waren sich die beiden trotz der Trennung nah. Doch gleich nach seiner Haftentlassung verließ der Vater die Familie. Für Diana eine Wunde, die bis heute schmerzt. „Ich habe mich immer gefragt: Wäre ich ein Junge geworden, wärst du dann bei uns geblieben?“ In einem filmischen Brief sucht sie das Gespräch mit ihrem Vater. Warum hat er seine Sehnsucht nach einem Sohn über alles andere gestellt? Warum weicht er ständig ihren Fragen aus? „Ich will dich verstehen – wenn du mich lässt.“

## Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

Im Anschluss an den Film können folgende Fragestellungen in Gruppen oder im Klassenplenum besprochen werden:

### 1. Der Film LOVE, DAD enthält viele Zeitsprünge.

Wann und unter welchen Umständen hat der Vater die Briefe an Diana geschrieben?

Wann schreibt Diana ihren Antwort-Brief?

Warum ist dazwischen so viel Zeit vergangen?

Stellt Vermutungen an: Schickt Diana ihren Brief ab? Warum, warum nicht?

### 2. Sowohl der Filmtitel, als auch der ganze Film drehen sich um ein Schlüsselwort: Liebe.

Diana wirft ihrem Vater einiges vor. Trotzdem schreibt sie in ihrem Brief nicht „Ich hasse dich“, sondern „Ich liebe dich“. Warum?

Ein Satz aus ihrem Brief ist aber auch: „I’ve realised, I can say no to you.“ Warum ist diese Erkenntnis so wichtig?

LOVE, DAD enthält *Filmzitate* aus THE NEVERENDING STORY von 1984 (Drache Fuchur am Fenster des Zuges, Titelmusik). Was macht die Beziehung von Diana und ihrem Vater zu einer unendlichen Geschichte?



### 3. Der Konflikt zwischen Diana und ihrem Vater enthält verschiedene Aspekte: Es ist ein Generations-, Kultur- und Geschlechterkonflikt.

Welchen Wert hat eine Frau in der vietnamesischen Kultur für die Generation des Vaters?

Welche Wertschätzung möchte Diana von ihrem Vater erfahren?

Diskutiert mit Blick auf Diana, ihre Mutter und ihren Vater die Fragen:

Wer verhält sich richtig?

Wer bestimmt, was richtiges Verhalten ist?

Wer von den dreien ist wohl glücklich?

Diana möchte ihren Vater trotz allem verstehen können. Könnt ihr das nachvollziehen?

Welche Konflikte habt ihr mit euren Eltern?

Welche davon könnten als Generations-, Kultur- oder Geschlechterkonflikte eingestuft werden?

Diskutiert: Was bestimmt eure Entscheidungen: euer Alter, euer Geschlecht, eure Herkunft, eure Kultur, eure Religion, euer Bauchgefühl, ....?

## Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

### 1. Making of des Animationsfilms

Unter <https://lovedad.film/> findet ihr Informationen (englisch) zum Film LOVE, DAD. Stöbert auf der ansprechend gestalteten Webseite und findet das *Making-of-Video* zum Film. Seht euch gemeinsam das Video an (16 min.). Obwohl es auf Tschechisch ist und keine Untertitel zur Verfügung stehen, erfährt man einiges über die Herstellung des Animationsfilms.



- Fertigt eine Liste mit Arbeitsschritten und eine Liste mit Berufen an, die zur Erstellung dieses Animationsfilms nötig waren.
- Beschreibt die Stimmung, die diese Dokumentation einer Teamarbeit ausstrahlt.
- Bist du jemand, der gerne im Team arbeitet oder lieber alleine Aufgaben erledigt? Was empfindest du jeweils als Vorteil?
- Stell dir vor, du könntest an der Produktion eines ähnlichen Animationsfilms mitwirken: Welche der vorgestellten Arbeitsbereiche könnte dir gefallen? Welche Position würdest du auf gar keinen Fall einnehmen wollen? Begründe deine Meinung!

### 2. Brief an den Vater

In LOVE, DAD beschreibt die Regisseurin, Diana Cam Van Ngyuen, auf sehr persönliche Art und Weise ihre Beziehung zu ihrem Vater. Sie erzählt von Erinnerungen und Gefühlen und stellt fest, dass sowohl sie, als auch ihr Vater in Briefen das aussprechen, was sie bei realen Treffen nicht in Worte fassen können.

- Versuche Worte für all die vielzähligen Gefühle zu finden, die im Antwortbrief von Diana durchscheinen.
- Warum macht die Regisseurin einen Film aus so intimen Gedanken? Was kann der Film bei ihr bewirken, was eventuell beim Publikum?
- Für Mutige:  
 Schritt 1: Schreibe für dich selbst einen fiktiven Brief an deinen Vater oder deine Mutter, ganz egal, ob du mit ihm oder ihr im gleichen Haushalt wohnst, oder ob sie für dich unerreichbar sind. Beschreibe deine Gefühle, die für dich eure Beziehung ausmachen, formuliere deine Wünsche und Hoffnungen und lass auch möglicher Trauer oder Frustration freien Lauf.  
 Schritt 2: Lass den Brief eine Woche lang an einem sicheren Ort liegen. Lies den Brief danach noch einmal und werde dir deiner Gefühle bewusst. Oft hilft es, Gefühle in Worte zu fassen, um sie selbst zu begreifen.  
 Schritt 3: Entscheide nun, ob du den Brief an den\*die Adressat\*in aushändigen willst, oder ob dies jetzt (noch) nicht die richtige Zeit dafür ist. Bewahre den Brief ansonsten auf (wenn möglich) oder vernichte ihn (wenn nötig).

## Arbeitsblatt 3: Filmsprache

### 1. Filmen, was man nicht sehen kann

#### a) Vater

LOVE, DAD geht über den Vater von Diana. Eine Person, die ihr Leben vor allem durch seine Abwesenheit beeinflusst hat. Wie zeigt man einen Menschen, der nicht da ist?

- Seht euch auf <https://lovedad.film/> den *Trailer* zum Film an und beschreibt danach mindestens drei Arten, die die Regisseurin gefunden hat, um von und über ihren abwesenden Vater zu erzählen. Auch Bild 1 kann euch dabei helfen.

#### b) Gefühle

Bild 2 ist aus der *Szene* im Schwimmbad. Wir sehen hier eine Mischung aus rein gefilmtem und danach bearbeitetem Material. Statt die zwei Menschen im Schwimmbad „einfach abzufilmen“ hat die Regisseurin ein viel aufwendigeres Verfahren angewandt (im *Making-of* auf <https://lovedad.film/> kann man dies sehr gut beobachten).

- Was bewirkt diese Bearbeitung – macht es den Film einfach für den\*die Zuschauer\*in interessanter, oder ist da noch mehr?
- Der *Off-Text*, den Diana aus ihrem Brief an den Vater vorliest, lautet an dieser Stelle: „You were always a great dad to me. But after you had returned, I got the feeling there was something wrong.“ Wie wird diese Aussage durch die Filmbilder unterstützt?

#### c) Erinnerung

Der Film enthält jede Menge Ideen zur Bearbeitung von Bildern. Die verschiedenen Materialien und deren sich überlagernde Schichten geben dem Film eine ganz eigene *haptische Qualität*. Die einzelnen Filmbilder sind nicht fotografiert, sondern nach Art einer Collage montiert.

- Zählt fünf verschiedene Materialien und Techniken auf, die euch in der Gestaltung der Bilder aufgefallen sind.
- Führt ein Gedankenexperiment durch: Beschreibt euch gegenseitig möglichst detailliert eure Erinnerungen an euren ersten Schultag unter folgenden Aspekten:  
Könnt ihr den gesamten Tagesablauf in allen Einzelheiten wiedergeben?  
Oder ist eure Erinnerung eher *selektiv*, das heißt, könnt ihr euch (nur) an Einzelheiten erinnern, wie den Inhalt eurer Schultüte oder die Lautstärke auf dem Pausenhof?
- Gibt es Erinnerungsstücke von diesem Tag, z.B. Fotos?
- Überlegt anschließend, wie die Filmemacherin vorgegangen ist, um aus verschiedenen Erinnerungsstücken einen Film zu montieren.

## 2. Eine universelle Geschichte

In LOVE, DAD sehen wir kein einziges Mal die Regisseurin, also die Ich-Erzählerin hinter dem Brief. Sowohl das Baby auf den Fotos und das Mädchen mit den Zöpfen, als auch die erwachsene Briefschreiberin sind Darstellerinnen der Diana. Stellt Vermutungen an:



- Warum hat die Regisseurin keine eigenen Babyfotos verwendet, oder zumindest den Part der erwachsenen Briefschreiberin selbst übernommen?
- Sucht im *Making-of* auf <https://lovedad.film/> die Regisseurin des Films. Sieht sie der erwachsenen Darstellerin ähnlich? Ist das *relevant*?
- Ändert diese Tatsache etwas daran, was ihr über den Film denkt?
- Was macht diese *persönliche* Geschichte der Regisseurin so *universell*?

## 3. Nachschlag

Sucht alle *kursiv* geschriebenen Worte aus den Aufgaben 1. a)-c) und 2. heraus und stellt gemeinsam sicher, dass ihr deren Bedeutung versteht. Schreibt eine kurze Definition in eigenen Worten.

## 4. Filmkritik

Schreibt eine Filmkritik für eure Schulzeitung. Beschreibt, um was der Film geht und welche besondere Art die Regisseurin gefunden hat, ihre Geschichte zu erzählen und Elemente sichtbar zu machen, die sich schwer fotografieren lassen. Geht darauf ein, ob euch der Film berührt hat und was er mit euren eigenen Fragen an das Leben zu tun hat. Gebt eine Empfehlung an eure Mitschüler\*innen ab, ob sie sich den Film anschauen sollten und warum.